



**Verein für Jugend- und Familienhilfen e. V.**  
Eschenstraße 64  
82024 Taufkirchen

## **Sozialpädagogische Lernhilfen in der Gemeinde Taufkirchen**

Der Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V. ist gem. § 75 SGB VIII als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe sowohl in den Landkreisen München und Miesbach als auch im Stadtgebiet München tätig.

Er ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern und aufgrund seiner humanistischen Werthaltung offen für alle Menschen jeglicher Konfession, Herkunft und Einstellung. Die Kinder und deren Umwelt stehen stets im Mittelpunkt unserer Tätigkeit und sind unmittelbar und gleichberechtigt an den Entscheidungsprozessen beteiligt. Individualität und Persönlichkeit unserer Klientel werden dabei besonders berücksichtigt, um maßgeschneiderte Hilfen anzubieten. Die Themenbereiche unseres professionellen Handelns sind dabei so unterschiedlich wie Menschleben sein können.

Mit unserer Unterstützung erhalten die betreuten Kinder und im erweiterten Bereich auch deren Eltern die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um Herausforderungen eigenverantwortlich und selbständig zu meistern.

Sozialpädagogische Lernhilfen und die Erziehung in einer Tagesgruppe sind im SGB VIII unter den §§ 13 Abs. 1 und § 32 gesetzlich geregelt.

„Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische (und berufliche) Ausbildung, (Eingliederung in die Arbeitswelt) und ihre soziale Integration fördern.“

Die Sozialpädagogische Lernhilfe wird von uns gemäß dem Fachkräftegebot nach § 72 SGB VIII ausschließlich von Dipl.-SozialpädagogInnen (FH), Bachelor of Arts (B.A.), bzw. vergleichbaren Hochschulabschlüssen (Pädagogik, Psychologie) durchgeführt. Nach Absprache mit dem Jugendamt liegt auch seit Kurzem eine Anerkennung für KindheitspädagogInnen vor.

Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:4 und ist als adäquat anzusehen. Auffallend ist, dass alle Kinder, die die Kurseinheit besuchen, wenig Struktur in ihrem Arbeitsverhalten aufweisen sowie vermehrt ein Aufmerksamkeitsdefizit zu erkennen ist. Weiterhin werden Konzentrationsschwierigkeiten deutlich, die sich dahingehend ausdrücken, als dass die Aufmerksamkeitsspannen, am Alter der Kinder gemessen, deutlich unter dem Durchschnitt liegen. Auch eine niedrige Frustrationstoleranz im Umgang mit anderen und in Hinblick auf die zu bewältigenden Aufgaben sind verstärkt erkennbar. Darüber hinaus sind auch Leseschwierigkeiten und motorische Defizite eine Aufgabe, die die Sozialpädagogischen Lernhilfen aufgreifen.

Durchgeführt werden die Sozialpädagogischen Lernhilfen bisher zwei Mal pro Woche à zwei Stunden (120 Min – Start 15.01.2019). Die Lerneinheit wird in Kleingruppen durchgeführt. Neben der Auf- bzw. Nachbereitung des Lernstoffes ist uns die individuelle und intensive persönliche Förderung hinsichtlich der Entwicklung von Lernstrategien sowie der Persönlichkeitsentwicklung ein besonderes Anliegen.

Die Kinder werden derzeit über die Mittagsbetreuung an die Sozialpädagogischen Lernhilfen vermittelt. Dies sollte zukünftig überdacht werden und die Möglichkeit der Vermittlung der Kinder durch die Schulsozialarbeit in Erwägung gezogen werden. Der Vorteil liegt darin, dass vor allem die Eltern der teilnehmenden Kinder die Sozialpädagogischen Lernhilfen als eigenständiges Förderprogramm ansehen und die Erledigung der Hausaufgaben ausdrücklich nicht in das Resort der Sozialpädagogischen Lernhilfen fällt.

Hierzu sollte auch über die Optimierung der Förderzeiten nachgedacht werden. Bisher sind die Kinder an zwei Nachmittagen bis 16:00 Uhr vor Ort. Bleiben die Hausaufgaben komplett unberücksichtigt, müssen die Kinder diese zu Hause oftmals ohne Hilfe, nach einem langen Schultag, eigenständig erledigen. Davon sollte zum Wohle des Kindes abgesehen werden.

Daraus ergibt sich im nächsten Schritt die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit im Sozialraum. Vermehrt haben Kontakte und Absprachen mit der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen, der Schulsozialarbeit, den LehrerInnen und der Schulleitung der Grundschule am Wald stattgefunden. Hierbei ging es vorrangig darum, den Ist-Zustand zu erfassen und Optimierungsprozesse zu starten. Um weiterhin das Pilotprojekt „Sozialpädagogische Lernhilfen in der Gemeinde Taufkirchen“ realisieren zu können, ist eine Zusammenarbeit zwischen den diversen Netzwerkpartnern wie Schule (LehrerInnen/Schulsozialarbeit/Schulleitung/Gemeinde Taufkirchen/Jugendamt Landkreis München) unabdingbar.

Die enge Zusammenarbeit mit der Schule und dem Kreisjugendamt ermöglicht allen Netzwerkpartnern die Kinder im Blick zu behalten und in verschiedenen Situationen („Schulalltag – leistungsbezogen“ „Sozialpädagogische Lernhilfen – Unterstützung mit der Thematik „Lernen“, aber ohne Leistungsdruck“) kennenzulernen. Die diversen Einschätzungen und Blickwinkel ermöglichen auch ein schnelles Handeln bei Krisen. Die Abgleichung der Daten der Kinder beim Kreisjugendamt nach Antragsstellung auf Sozialpädagogische Lernhilfen beim Träger tragen dazu bei, Hilfesysteme zu hinterfragen und zu optimieren. Es wird somit schnell erkannt, ob Kinder schon Hilfe(n) erhalten, wie lange diese bereits laufen und weshalb manche Hilfen (noch) nicht wirken.

Aus fachlicher Sicht sind Sozialpädagogische Lernhilfen für Kinder eine stärkende Maßnahme ohne Leistungsdruck Wissen zu erwerben und Unterstützung für den schulischen Alltag zu erhalten. Eine allumfassende Aussage kann aber aufgrund des kurzen Zeitraums des realisierten Projekts noch nicht getroffen werden. Um umfassendere Aussagen zu den Sozialpädagogischen Lernhilfen in der Gemeinde Taufkirchen treffen zu können, ist mindestens ein weiteres Schuljahr notwendig.

